



„Schneeflocken“ Eine Bewegungsgeschichte

Erzählung

Musiktipps zur Einstimmung: „Es schneit“ mit Rolf Zukowski
https://www.youtube.com/watch?v=4_y7njVwxXg

„Noch ist es ganz ruhig, doch für heute Nacht ist ein großer Schneesturm angesagt. Da pustet auch schon der Wind erst nur ein wenig, dann wird es immer mehr. Jetzt stürmt es und wird zum richtigen Schneesturm.“

„Damit der Weihnachtsmann auch später alle Geschenke zu den Kindern bringen kann, muss er durch ganz hohen Schnee laufen, in dem er auch schon mal richtig stecken bleiben kann. Manchmal ist der Schnee aber gar nicht so tief, er sieht eher aus wie Matsch. Das ist gar nicht so einfach darauf zu laufen, denn der klebt einem fast die Füße am Boden fest.“

„Dann gibt es aber auch noch den Pulverschnee, der ganz leicht ist. Den könnt ihr am Boden wegpusten.“

„Den Pulverschnee kann man auch in die Hand nehmen und hoch pusten. Vielleicht gelingt es euch, die Schneeflocken oder gar mehrere Schneeflocken in die Luft zu pusten und mit den Händen wieder aufzufangen.“

„Das macht ihr so schön, dass wir ein kleines Spiel machen sollten.“

„Jetzt aber schnell, die Schneefüchse sind hinter uns her!“

Organisation/Bewegungsaktivitäten

Im Bewegungsraum liegt ein Schwungtuch, das leicht eingeklappt ist. Im Schwungtuch liegen die Wattebällchen. Alle Kinder setzen sich an den Fallschirm (später stehen) und bewegen ihn langsam (später heftiger). Die Wattebällchen fliegen aus dem Schirm und verteilen sich im Bewegungsraum.

Die Kinder und Begleitpersonen laufen durch den Bewegungsraum (an den Wattebällchen vorbei) und heben die Beine ganz hoch, laufen schwerfällig.

Die Kinder pusten mithilfe der Begleitpersonen die Wattebällchen durcheinander.

Die Begleitpersonen legen den Kindern sich zunächst ein Wattebällchen in die Hand. Die Watte soll aus der Hand gepustet werden. Später können auch mehrere Wattebällchen dazu genommen werden.

Die Begleitpersonen pusten das Wattebällchen in die Luft und die Kinder versuchen es aufzufangen.

Schnelles Laufen

„Zum Glück, sie sind nicht mehr zu sehen. Aber nun haben wir Schneehasen entdeckt, wir wollen sie nicht wecken, deshalb schleichen wir durch den Schnee. Psst!“

Schleichen

„Was passiert denn, wenn es ganz bitterkalt ist und es schneit? ... Richtig, dann wird es ganz glatt. Also müssen wir ganz vorsichtig gehen.“

Langsames und vorsichtiges Gehen

„Jetzt räumen wir den Schnee am besten mal zu 3 bis 4 Haufen zusammen. Damit es uns hier nicht so kalt wird, bewegen wir uns ein bisschen. Ihr könnt einmal um die Schneehaufen herumlaufen oder darüber springen.“

Wattebällchen-Berg:

Die Kinder und Begleitpersonen schieben die Wattebällchen mit den Händen zusammen und laufen um sie herum und überspringen sie.

„Wollt ihr mal sehen, wie eure Körper im Schnee aussehen? Dazu legt sich immer ein Kind mit dem Rücken neben den Schneehaufen. Die anderen legen die Wattebällchen am Körper entlang.“

Das Kind (oder die Begleitperson) legt sich auf den Rücken und streckt Arme und Beine ein wenig zur Seite weg. Die Begleitperson (oder das Kind) nimmt die Wattebällchen und legt diese an der Körpersilhouette entlang. Sind alle Wattebällchen verbraucht, darf das Kind (die Begleitperson) aufstehen und „sich“ ansehen.

„Ihr seid von den Schneeflocken so begeistert! Nehmt doch einmal eine Schneeflocke in die Hand und tragt sie durch die Winterlandschaft.“

Die Kinder nehmen ein Wattebällchen vorsichtig auf

„Na, das war ja nicht so schwierig. Versucht es jetzt einmal auf dem Kopf!“

Das Wattebällchen wird auf den Kopf gelegt

„Oh, nein. Schon wieder naht Wind und Achtung, da kommt eine Böe und wirbelt alles wieder durcheinander.“

Sammeln der Wattebällchen auf dem Fallschirm. Die Kinder machen Windgeräusche und schließlich bewegen sie den Fallschirm, so schnell auf und ab, so dass alle Schneeflocken wieder im Raum verteilt werden.

„Mit einer Schneeschaufel versuchen wir sie wieder zurückzubringen.“

Die Kinder und Begleitpersonen formen ihre Hände zu einer Schaufel, nehmen immer mehrere Wattebällchen damit auf und transportieren sie zu dem Fallschirm.

„Wie wäre es mit einer Schneeballschlacht?“

Die Kinder und Begleitpersonen bewerfen sich gegenseitig mit Wattebällchen.

„Damit der Weihnachtsmann aber seine Geschenke zu den Kindern bringen kann, nutzt nur eines. Wir verwandeln uns in einen Schneeflug. Damit können wir für den Weihnachtsmann ganz viele Straßen bauen. Das habt ihr aber ganz toll gemacht, jetzt hat der Weihnachtsmann freie Fahrt!“

Die Kinder und Begleitpersonen legen ihre Hände zusammen und strecken die Ellenbogen nach außen, sie schieben kriechend mit den abgewinkelten Armen die Schneeflocken zur Seite, so dass ganz viele Wege entstehen.

„Wir versammeln uns nun am Iglu“

Fallschirm einmal hoch schwingen und eine Höhle bauen.

„Und zum Abschluss bauen wir uns einen Schneemann“

Die Kinder legen als Gemeinschaftsarbeit einen Schneemann aus vielen Wattebällchen. Der Übungsleiter kann eine Karotte als Nase, zwei Kartoffeln als Augen und Kastanien oder Walnüsse als Mund und Mantelknöpfe beisteuern. Vielleicht noch eine (Weihnachtsmann-) Mütze.